

Trostreiches Gleichnis

Autor(en): **Schibli, Emil**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-497278>

Nutzungsbedingungen

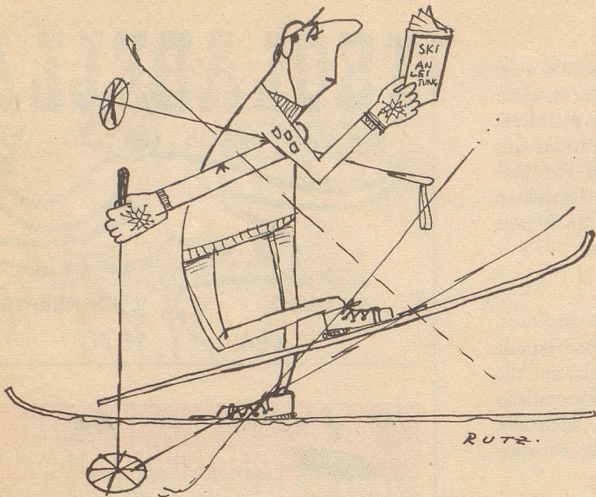
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Spitzkehre

Trostreiches Gleichnis

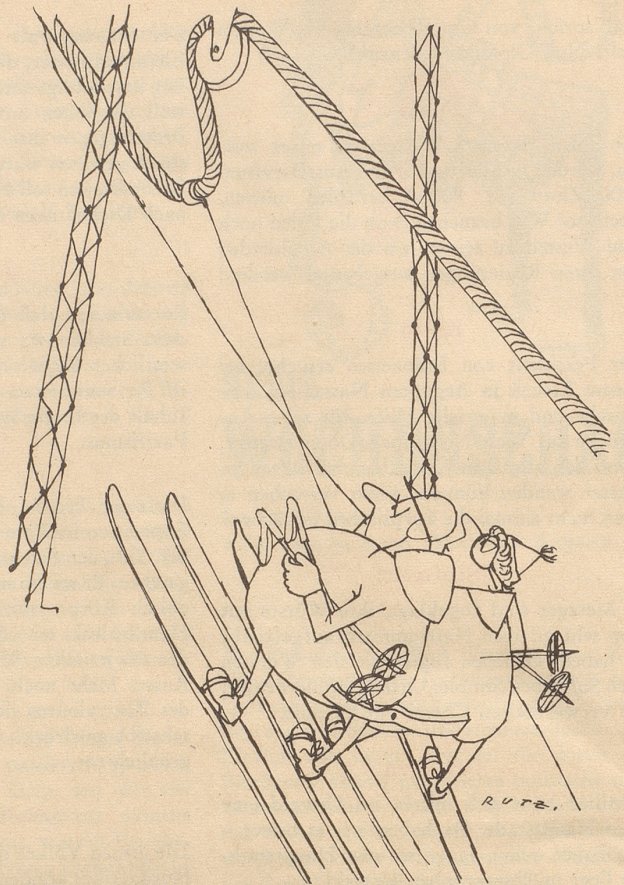
Emil Schibli

*Nun mich das Unscheinbare wieder trifft,
seh ich im Gartenschnee, als wär's ein Grüßen,
des kleinen Vogels hingetupfte Schrift,
ins Weiße eingedrückt von seinen Füßen.*

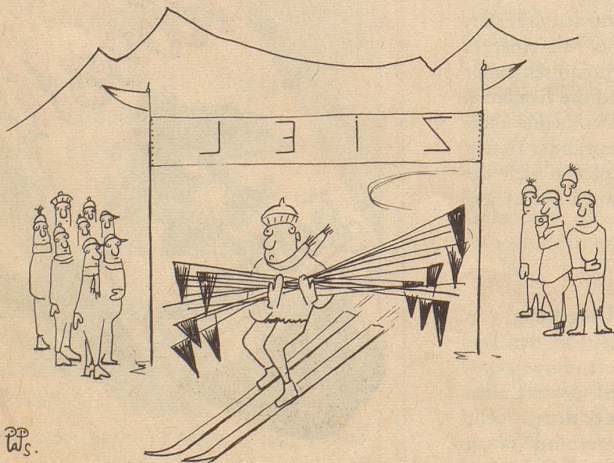
*Und lächelnd lese ich den Brief an mich.
Der Vogel schreibt, daß er im Frühling singe,
und bittet in den Zeilen inniglich,
daß ich ihm für den Hunger Futter bringe.*

*Du Körnchen Kraft! Du Bällchen Lebensmut!
Wir beide sind noch da, kleiner Gefährte,
weil unterm Aschenberg ein Fünklein Glut
das dem Erlöschen standhielt, sich bewährte.*

*Trostreiches Gleichnis, das ich mir erfand:
Hoffnung des Herzens, grünes Weideland!*



Übergewicht



Riesenslalom «Ha alli verwütscht.»



«Ales nu kein Rekord hämmer bbroche!»